

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	7
<b>1. Einleitung</b>	9
<b>2. Eine deutsche Einrichtung in Venedig? Pläne und Projekte</b>	29
2.1 Vom ersten Förderantrag 1965 bis zur Jahrhundertflut	29
2.2 Ein deutsches Institut als Venedig-Hilfe?	38
2.3 Die Träume eines jungen Kunsthistorikers in Florenz	47
2.4 Hans von Herwarth und die Suche nach einer Finanzierung	51
2.5 Unausgereifte Ideen und verschleppte Antworten	57
<b>3. Der Antrag des Florentiner Vereins bei der Fritz Thyssen Stiftung</b>	61
3.1 Feines Navigieren im Vorstand des Vereins zur Erhaltung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz	62
3.2 Ein Institutssitz und ein Geldgeber werden gefunden	70
3.3 Antragseinreichung im Juni 1969	82
3.4 Mehr als nur eine noble Unterkunft am Canal Grande? Kritik und Diskussionsbedarf innerhalb der Fritz Thyssen Stiftung	87
<b>4. Konzeptionelle Ausrichtung und allgegenwärtige Konflikte des Studienzentrums</b>	101
4.1 Kuratoriumszusammensetzung, Kunstgeschichte und Kulturpolitik	101
4.2 Ein Verein wird gegründet	111
4.3 Satzungsfragen und Konflikte zwischen Kuratorium und Direktor	116
4.4 Haushaltsschwierigkeiten sorgen für große Unruhe	124
4.5 Das Studienzentrum am „Gängelband des Auswärtigen Amtes“? Interne Differenzen im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft	132
<b>5. Von der Eröffnung des Studienzentrums bis zum Abschied des ersten Direktors</b>	145
5.1 Zur Stipendienpraxis des Studienzentrums und zwischen- menschlichen Problemen	145
5.2 Die Institutsaktivitäten ab dem Herbst 1971	160
5.3 Die Einweihungsfeierlichkeiten im Mai 1972 und die Frage nach der ‚Vaterschaft‘	169

5.4 „Vom Institut als solchem gehen keine eigenen Initiativen aus“. Wolters' Prestige und Wolters' Abschied .....	178
<b>6. Die „jämmerliche Suche nach einer Auffangstelle“:</b>	
<b>Neuerliche Finanzierungsprobleme</b> .....	201
6.1 Bagatellgrenze, Bayern und der Stifterverband .....	201
6.2 Eine neue Stipendienkohorte und der Rückzug Alexander Kreuters ....	216
6.3 Venezianische Wiederholungsstrukturen oder: Die Unvereinbarkeit von haushalts- und kulturpolitischen Förderlogiken .....	223
6.4 „Ein ausstehendes Todesurteil?“ Düstere Finanzierungsaussichten Mitte der 1970er Jahre .....	234
<b>7. Das Bundesinnenministerium als neuer Fördergeber</b> .....	251
7.1 Der Einzug der Künste und die Suche nach einem neuen Direktor .....	252
7.2 Alltägliches Leben im Palazzo Barbarigo und wissenschaftliche Außendarstellung .....	263
7.3 Engagiertes Innenministerium: Zwischen Fundamentalkritik an der Förderung, Stipendienerrhöhungen und Sanierungsarbeiten .....	273
7.4 Die Betonung der Wissenschaftlichkeit, ein überaltertes Kuratorium und wenig Gespür für die Künste .....	284
7.5 Ein neuer <i>Presidente</i> , die erste Direktorin und alte Dispute .....	296
7.6 Das endgültige Ende der Ära Beck und personalpolitische Neuaufstellungen .....	312
<b>8. Schlussbetrachtung</b> .....	325
<b>Anhang: Die erste Fassung der Satzung vom März 1970</b> .....	335
<b>Verzeichnisse</b> .....	341
Abkürzungsverzeichnis .....	341
Abbildungsverzeichnis .....	341
Quellenverzeichnis .....	342
Literaturverzeichnis .....	344
Personenregister .....	350